

## Andacht für den Sonntag Estomihi \* 14.02.2021

### Beginn

Gott. Hier bin ich. Und Du bist hier. Das genügt.  
Ich danke dir, denn jede Andacht,  
die wir feiern, jede Begegnung,  
zu der du uns führst, ist ein Stück des Himmels.  
Und ich bitte dich, Gott, bleib mir nahe.  
Lass mich Ruhe finden in deinem Wort, tröste durch Zeichen  
deiner Gegenwart und stärke mich für den nächsten Schritt.  
Hier bin ich. Und Du bist hier. Das genügt.  
Im Namen Jesu – Amen.



Foto von Dhivakaran S von Pexels

### Spruch der Woche - Lukas 18,31

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem,  
und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist  
durch die Propheten von dem Menschensohn.

### Gebet mit Psalm 31 (Basisbibel)

Bei dir, Gott, suche ich Zuflucht. Lass mich nicht scheitern, zu keiner Zeit!  
Rette mich, du bist doch gerecht! Hab ein offenes Ohr für mich und hilf mir schnell!  
Sei für mich\* ein Fels, ein Versteck, eine feste Burg, in die ich mich retten kann!  
Ja, du bist mein Fels und meine Burg!  
Zeig mir den Weg und führe mich! Dafür stehst du mit deinem Namen ein.  
Lass mich dem Fangnetz entkommen, das sie heimlich für mich ausgelegt haben.  
Denn du bist meine Zuflucht. In deine Hand lege ich mein Leben.  
Gewiss wirst du mich befreien, Gott. Du bist doch ein treuer Gott.  
Jetzt kann ich jubeln und fröhlich sein, weil ich deine Güte erfahren habe:  
Du hast gesehen, wie sehr ich leide, und erkannt, in welcher Not ich bin.  
Du hast mich nicht dem Feind überlassen.  
Du hast mir weiten Raum gegeben, wo ich mich frei bewegen kann.  
Meine Zukunft liegt in deiner Hand.

\* „Sei für mich“ heißt latein „estomihi“ – dieser Versanfang gab dem Sonntag seinen Namen

### Evangelium - Markus 8, 31-37

Und er fing an, die Jünger zu lehren: Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen.  
Und er redete das Wort frei und offen. Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren. Er aber wandte sich um, sah seine Jünger an und bedrohte Petrus und sprach: Geh hinter mich, du Satan! Denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.  
Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben behalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's behalten. Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele?

## **Impuls**

Wie weit würde meine Freundschaft gehen? Würde ich zu meinen Freunden stehen, selbst wenn sie ausgelacht oder verachtet, verfolgt oder verdächtigt würden? Würde ich sie begleiten?

Die Freundschaft zu Jesus verlangt seinen Jüngerinnen und Jüngern viel ab. Sie werden mit ihm nach Jerusalem ziehen und seinen Tod miterleben. Jesus kündigt ihnen das an.

Nicht, wer viele große Worte macht, sondern wer sich für Gerechtigkeit einsetzt und beharrlich liebt, der hat den Ruf in die Nachfolge gehört, dem hat Jesus die Augen und das Herz geöffnet. Aber zu Jesus zu stehen ist nicht immer leicht. Es bedeutet auch, Nachteile in Kauf zu nehmen, sein Leid zu tragen. Jesu Frage gilt auch uns: „Was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele?“

Was braucht Ihre Seele, um keinen Schaden zu nehmen? Wie „hüten“ Sie Ihrer Seele?



© Unsplash / Hugues de Buyer Mimeure

## **Gebet**

Du bist da, Gott, deine Ohren sind offen für unsere Klagen. Höre, wie ratlos und traurig die sind, die sich nach Gerechtigkeit sehnen. Schaffe ihnen Gerechtigkeit.

Du bist da, Gott, deine Augen schauen auf die Schuldigen. Mahne sie und treibe sie zur Umkehr. Zerbrich den Hochmut der Mächtigen und schaffe Frieden.

Du bist da, Gott, dein Herz schlägt für deine Schöpfung. Heile die tödlichen Wunden, die reißendes Wasser, die beißende Kälte, die vergiftete Luft Menschen und Tieren zufügen.

Du bist da, Gott, dein Arm ist stark, wo wir schwach sind. Beschütze die, die um ihr Leben fürchten, die auf der Flucht sind, deren Leben von Hass und Verdächtigung zerstört wird.

Du bist da Gott, dein Mund spricht, wo unsere Worte versagen. Dein Wort gibt Hoffnung und Leben. Verwandle durch deine Liebe deine Welt, deine Kirche, uns.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

## **Segen**

Gott, segne mich und behüte mich,

lass dein Angesicht leuchten über mir und sei mir gnädig,

erhebe dein Angesicht auf mich und schenke mir deinen Frieden.

Amen

Mit Elementen aus dem Michaeliskloster Hildesheim, der Webseite Kirchenjahr Evangelisch, VELKD Wochengebet



Foto von Darrell Fraser von Pexels